

Dk.
Weißeritz-Zeitung
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 Mk.
25 Pf., zweimonatlich 24 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträgernehmen bestellten an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 15 Pf., solche aus unterer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf., die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigesetzte Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingesandt, im redaktionellen Zelle, die Spaltenzeile 30 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 147.

Dienstag, den 20. Dezember 1910.

76. Jahrgang

In Fürstenau ist die Maul- und Klauenpest erloschen. Die für das Sperr- und Beobachtungsgebiet angeordneten Maßnahmen werden aufgehoben, dagegen bleibt die verhängte Grenzperre und das Verbot des wechselseitigen Grenzverkehrs mit Rinder gespannen längs der sächsisch-böhmischem Grenze innerhalb des amts hauptmannschaftlichen Bezirks Dippoldiswalde noch weiter bestehen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 17. Dezember 1910.

Bei den letzten Ergänzungswahlen der städtischen und ländlichen Abgeordneten zur Bezirksversammlung sind die Herren

Stadtrat Jehne-Dippoldiswalde als Vertreter der Stadt Dippoldiswalde

und in den ländlichen Wahlbezirken:

Gemeindevorstand Leutritz-Possendorf im II.,
Borwerlobesitzer Welde-Oberhäuslich im III.,
Gemeindevorstand Hartmann-Höckendorf im V.,
Gemeindevorstand Chrlich-Röthenbach im VIII.,
Gemeindevorstand Börner-Hermsdorf i. E. im IX.,
Gemeindevorstand Reichelt-Nassau im X.,
Gemeindevorstand Voigt-Liebenau im XI.

gewählt oder wieder gewählt worden.

Die Wahl gilt auf die Zeit bis Ende 1916 mit Ausnahme des II. Wahlbezirks, in dem sie mit Ende 1913 abläuft.

58/64 B. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 19. Dezember 1910.

Mittwoch, den 21. Dezember dieses Jahres, mittags 12 Uhr,

jollen in Obercunnersdorf nachstehende Gegenstände; als:

50 Bogen Schmirgelpapier, 1 Sack Graphit, 1 Büchse Wiener Kalk,
1 Büchse Riemenschmiere, 12 Tafeln Leim, 100 Stück eiserne Handräder, 1 Posten verschiedene Drähte, 2 Pakete Wachsschnur, 1 Posten Unterlegescheiben, 1 Rolle Packpapier, ca. 2 Zentner Maschinenoil.

Vom Prinzen Max.

Zu der Angelegenheit des vom Vatikan der Recherei bezeichneten Prinzen Max von Sachsen (1. Beilage) drückt der „Tägl. Rundsch.“ ihr römischer Mitarbeiter:

„Prinz Max von Sachsen wird hier erwartet. Er wird öffentlich sein Bedauern über seinen vom Vatikan verdamten Artikel aussprechen und eine Art Widerruf leisten müssen. — Wie ich erfahre, war der Artikel ursprünglich noch viel schärfer. Im letzten Augenblick noch, als bereits eine Anzahl von Absätzen hergestellt waren, wurde er noch einmal in seine zur Veröffentlichung gelangte, inzwischen aber auch wieder zurückgezogene Form gebracht.“

Eine offene Auslehnung des streng katholischen Prinzen Max gegen die Kurie wird niemand erwartet haben. Seine ganze Schuld besteht freilich nur darin, daß er in bezug auf eine weit zurückliegende Vergangenheit der geschichtlichen Wahrheit, wie sie ihm nach tiefsündigem Studium sich offenbart hatte, die Ehre gab und sich zu der Meinung bekannte, die römische Kirche werde sie auch dann vertragen, wenn sie nicht sowohl ihr als der morgenländischen Kirche in manchen Streitpunkten recht gebe. Über das unschätzbare Rom muß ja stets recht haben, und wer daran zweifelt, der ist ein Reiter, ein Modernist, ob er nun Prinz ist oder nicht, und nun gar, wenn mit diesen Unstimmigkeiten Dogmen, wie die vom Primat des Papstes und seiner Unfehlbarkeit wie vom Fegefeuer mit gefährdet erscheinen.

Doch das alles berührt uns sächsische Protestanten nicht unmittelbar. Das aber ist für uns die brennende Frage: Warum erachtet man, nachdem der Artikel alsbereit vom Verfasser zurückgezogen worden war, die Uffäre nicht für abgetan? Warum begnügte man sich nicht wenigstens in Ansehung der Familie des Verfassers mit einer Zurücknahme seiner Behauptungen, die von niemand bisher vor die Öffentlichkeit gezogen worden waren, ganz in der Stille? Warum war es, wie sich neuerdings herausstellt, die Kurie selbst, die den Abt Pellegrini, nachdem er die Aufnahme des prinzlichen Artikels in die Probenummer seiner Zeitschrift doch zuvor gut geheißen hatte, zu seinen unerhörten Anprobungen veranlaßte? Der konservative „Reichsbote“ urteilt:

Die Uffäre des Prinzen Max von Sachsen gestaltet sich immer merkwürdiger, sie sieht fast wie ein Nachspiel aus, den in Rom gewisse Kreise wegen des Protestes des sächsischen Königs in Sachsen der Borromäus-Enzyklika nehmen.

Und das angesehene Berliner Blatt, das niemals in Sensation sich gefällt, kann recht haben. Von der versprochenen Abbitte des Herrn v. Matthes, der unsern König verhöhnt, schweigt völlig des Sängers Höflichkeit. Aber davon, daß zum Vergnügen des treuen Sachsenvolkes

des Königs Bruder einen Kanotagang zur Abbitte von „Territorien“ anzutreten hat, die nach dem Urteil aller Geschichtslindigen gar keine Territorien sind, muß alle Welt wissen. Ist solch Gebaren monarchischen Empfinden auch schädlich, so schmeichelte es doch hierarchischen Dünkelstolz.

China am Scheidewege.

Die alte Ordnung der Dinge in China, die auf Jahrtausende zurückblieb, kämpft einen Bergweilungskampf um ihr Fortbestehen. Der Ausgang kann nicht zweifelhaft sein, der Schatten der Sonnenuhr läßt sich nicht zurückstellen. Der europäischen Zivilisation werden zum Eintragen ins Reich der Mitte immer mehr Tore geöffnet, mit dem ersten Schritt zu einer Verfaßung, der jetzt unternommen wird, gewinnt sie dort noch festeren Boden unter den Füßen. Überall, auch in den entlegenen Provinzen, wagt sich der neue Geist, das Drängen nach Befreiung aus den Fesseln der Rückständigkeit und überlebten Staatsformen. Das Beispiel Japans unmittelbar vor der Tür hat sich als ein Anstoß erwiesen, der sich auch dem starken Widerstand seitens der reaktionären Partei gewachsen zeigen wird. Auf den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens geht die neue Saat, die von einheimischen wie von fremden Händen ausgestreut worden ist, verheizungsvoll auf. Am Portal des alten zerstörten Auswärtigen Amtes in Peking las man die Inschrift: „Friede und Glück dem Mittelpunkt und den äußeren Regionen“, d. h. dem Reich der Mitte und den außerhalb seiner Grenzen gelegenen Ländern. Der Selbstüberhebung, die aus diesen Worten spricht und die mit Berachtung auf alle anderen Völker des Erdteiles herabblieb, wurde durch den vollkommenen Sieg der japanischen über die chinesischen Waffen ein heilsamer Dämpfer aufgesetzt. In allen Kreisen der Bevölkerung ist seitdem immer mehr die Erkenntnis zum Durchbruch gekommen, daß man wie der Nachbar das Licht der einst so verhaschten westlichen Kultur in jeden Winkel des Reiches hineinleuchten lassen müsse, wenn man nicht zum willenlosen Spielball fremden Ehrgeizes und fremder Eroberungsgelüste herabsinken wollte.

Das von altersher stark ausgeprägte nationale Selbstbewußtsein der Chinesen hat im Laufe des letzten Jahrzehnts etwas von der Färbung der Vaterlandsliebe in unserem Sinne angenommen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit bemächtigt sich in immer stärkerem Maße der nach Hunderten von Millionen zählenden Bevölkerung. Dieser Faktor, mit dem man im Auslande schon jetzt weit stärker rechnen muß als früher, begünstigt natürlich auch die Bestrebungen, die auf die Schaffung eines wirklich nationalen, modernen Anspruches genügenden Heeres gerichtet sind. Wieviel auch noch in dieser Hinsicht zu tun übrig bleibt, so wird doch übereinstimmend von fremden Augenzeugen zugegeben, daß die Fortschritte im Vergleich

10 Tafeln Schwarzblech, ca. 30 kg Lycopodium, 2 Waggon verschieden Sand, ca. 40 Zentner Heu, 2 Stück junge Ziegen, 12 Stück Hühner und ein Brettwagen

öffentlicht gegen Barzahlung versteigert werden.

Q. 918 / 10. Dippoldiswalde, am 16. Dezember 1910

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Nach § 17 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März 1868 bez 22. November 1906 haben Ende dieses Jahres folgende Mitglieder aus dem Kirchenvorstand auszuscheiden:

1. aus Dippoldiswalde die Herren Stadtguisbesitzer D. Müller, Bürgermeister a. D. Voigt, Postmeister a. D. Rechnungsrat Franke, Oberamtsrichter Dr. Grohmann und Amtsgerichtsschreiber Schissler,
2. aus Börnchen Herr Wirtschaftsbesitzer Richter,
3. aus Oberhäuslich Herr Vorwerlobesitzer Welde (für Reinberg) und
4. aus Reinholdshain Herr Gemeindevorstand Dittrich.

Sämtliche Herren können wiedergewählt werden. Die Wahl findet, so Gott will, am 26. Dezember — 2. heil. Weihnachtsfeiertag —

von vormittags 1/2 bis 12 Uhr

auf dem Altarplatz der Stadtkirche statt.

Stimmberechtigt sind alle selbständigen Hausväter der Kirchengemeinde, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, und in die Wählerliste der Kirchengemeinde aufgenommen sind.

Wählbar sind nur selbständige Hausväter der Kirchengemeinde von gütig Rufe, bewährtem, christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Dippoldiswalde, am 19. Dezember 1910.

Der Kirchenvorstand.

mit den alten Bannertruppen geradezu frappant sind. Europäische Reisende, die in jüngster Zeit tief ins Innere des Reiches eingedrungen sind, befunden, daß bei vielen der waffensfähigen Leute ein militärischer Geist zugange tritt, dem man noch am Schlusse des vorigen Jahrhunderts in den Provinzen des Riesentreichs vergebens gesucht hätte.

Von unberechenbaren Folgen für das ganze soziale, geistige und politische Leben Chinas wird sich das kaiserliche Edikt erweisen, durch das im September 1905 die alte Prüfungsmethode für die höheren Staatsämter abgeschafft und der abendländischen Wissenschaft gewissermaßen ein offizieller Geleitbrief ausgestellt wurde. Schon jetzt lassen sich die Spuren dieser Umwälzung überall verfolgen. Vorträge, die von den Fortschritten der westlichen Zivilisation handeln, lauschen alt und jung in den Dörfern wie in den Städten mit gespanntester Aufmerksamkeit. Die Zahl der öffentlichen und privaten Schulen, in denen nach unseren Unterrichtsmethoden gelehrt wird, vermehrt sich mit überraschender Schnelligkeit. Die neue Literatur, d. h. die, die aus den Quellen abendländischen Wissens gespeist wird, verdrängt immer mehr die alte, aus der man für das neue Leben nichts Heiliges und Erstaunliches schöpfen kann. Ist es nicht eine bemerkenswerte Tat, daß schon vor einigen Jahren bei den Staatsprüfungen in Peking die Kandidaten unter anderen Fragen die zu beantworten hatten, ob für China das System des obligatorischen Schulunterrichts zweckdienlich sein würde?

Lokales und Sachsisches.

Dippoldiswalde. Mittwoch, den 21. Dezember, findet im Hotel „Stadt Dresden“ nachmittags 6 Uhr die öffentliche Weihnachtsbescherung des Vereins für Gemeinde-Diaconie statt. Der Zutritt steht jedermann frei. Die Feier besteht in einer Ansprache, gemeinsamen Gesang von Weihnachtsliedern und Bewirtung aller, die zur Bescherung ausgewählt sind. Möchte die Gemeinde ihr Interesse an dem legendreichen Verein durch zahlreiche Teilnahme bezeugen. Niemand möchte wohl die Gemeindediaconie in unserer Parochie wieder missen. Hat doch die Schwester in diesem Jahre durch 1653 Tagesbesuche und manche Nachtwache vielen Kranken Trost und Hilfe sein können. Ihre Leitung des Jungfrauenvereins und ihre Hilfe bei den Beratungsstunden des Albertvereins sind nicht minder hoch einzuschätzen. Es wäre zu wünschen, daß noch recht viele Einwohner dem Verein (Mindestbeitrag 1 Mark jährlich oder einmalige Zahlung von 12 Mark) sich entschließen. Dann würde es auch möglich werden, den Kranken noch mehr stärkende Mittel und den Armen manche Unterstützung zu bringen. Die Vorsteher des Vereins werden bei der Bescherung Anmeldungen gern annehmen.

— Bei der am 16. Dezember stattgefundenen Haupt-

wahl für die Gewerbeleammer Dresden wurden aus der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde in der Handwerker-Abteilung Herr Schuhmachermeister Hugo Jädel in Dippoldiswalde und in der Nichthandwerker-Abteilung Herr Kaufmann Otto Wiersch in Glashütte gewählt.

— Der vor einigen Wochen von hier verschwundene Expedient hat sich wieder bei seinen auswärtigen wohnenden Eltern eingefunden.

— 1182,91 Mark als Erträge der Biedermann-, der Göhler-, der Rüdiger- und der Poltermann-Günther-Stiftung kommen dieser Tage durch die Herren Bezirksvorsteher zur Verteilung. Stiftungsgemäß erhalten den Ehewaneanteil bedürftige Witwen. Dankbar mögen die Empfänger jener gedenken, die die Weihnachtsworte "Den Menschen ein Wohlgefallen" in die Tat umsetzen und damit an ihrem Teile beitragen, daß in den Weihnachts-tagen sei „Friede auf Erden!“

— In welch gesunder Entwicklung sich unser städtisches Elektrizitätswerk befindet, zeigt der soeben festgestellte Haushaltplan für 1911, der an Einnahme für an Private abgegebene Beleuchtungsstrom 20300 Mark vorsieht gegen 15300 Mark im diesjährigen und 14000 Mark in den Haushaltplänen für 1908 und 1909. In der gleichen Zeit stieg die voraussichtliche Einnahme für Motorenstrom von 1200 Mark auf 3000 Mark. Bei der Steigerung der Lichtstrom-Einnahme ist noch besonders zu berücksichtigen, daß sie in eine Zeit fällt, wo durch Einführung der Metallsadellenlampen an Stelle der Kohlen-sadellenlampen bekanntlich bedeutend weniger Strom zur Erzeugung der gleichen Lichtmenge benötigt wird. Verschiedene Elektrizitätswerke wissen denn auch ein Lied davon zu singen.

— Am 15. Dezember herrschten nach dem Bericht der Agl. Kommission für das Veterinärwesen im Königreiche Sachsen überhaupt 9 verschiedene ansteckende Tierkrankheiten, die Maul- und Klauenseuche hatte erfreulicherweise etwas nachgelassen, sie trat nur noch in 68 Gemeinden mit 116 Gehöften auf. — Innerhalb der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde war ihr Auftreten in 2 Gehöften in Friedersdorf, in 1 Gehöft in Fürstenau und in 3 Gehöften in Preischendorf zu konstatieren, wie auch der Rotauf der Schweine in 1 Gehöft in Preischendorf auftrat.

— Königl. Landgericht Freiberg. Von der ersten Strafammer wurde verurteilt der Kutscher Paul Hermann Matthes, geboren am 6. August 1883 in Dippoldiswalde, wegen Rücksiediebstahls zu 1 Jahr Gefängnis, worauf die seit 22. November 1910 erlittene Untersuchungshaft voll angerechnet wird, sowie zu 2 Jahren Ehrenrechtsverlust.

— Ein Schlossermeister in Breslau, der seine Lehrlinge absichtlich vom Besuch der Fortbildungsschule fernhielt, wurde mit Entzug der Berechtigung zum Halten von Lehrlingen bestraft. Der Mann brauchte bei seinen Entschuldigungen meist die falsche Angabe, daß seine Lehrlinge außerhalb auf Arbeit seien. Solche unwahre Entschuldigungen gab er sogar den Lehrlingen auf offener Karte mit. Die erwähnte Strafe stützt sich auf § 126a, Absatz 1, der Gewerbeordnung.

— **Rauisch bei Kreischa.** Bei leider recht ungünstiger Witterung stand am vergangenen Sonnabend die Weihe unserer neuen Schule statt. Nachmittags 1 Uhr wurde zunächst eine kurze Abschiedsfeier in der alten Schule in Babisnau abgehalten. An derselben nahmen mit teil die Herren Obersturzräte Dr. Priezel und Gisl, Schulrat Bang-Dresden, Amtshauptmann Dr. Sala und Bezirksschulinspektor Ruhne-Dippoldiswalde, ein Vertreter der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-A., sowie der Schulvorstand, Gemeinderat und Lehrer aus dem Umgebung. Nachdem Herr Lehrer Hellriegel in längerer Ansprache Abschied von der alten lieben Schule genommen hatte, ergriff Herr Schulrat Bang-Dresden das Wort und richtete ernsthafte Worte an die versammelten Schulkinder. Mit dem Gesang: „Unsern Ausgang segne Gott“, wurde die erhebende Feier beendet. Nun bewegte sich der Zug unter Musikkbegleitung zur neuen Schule in Rauisch. Nach der Schlüsselübergabe, wobei Herr Amtshauptmann Dr. Sala von Herzen wünschte, daß die neue Schule eine Stätte der Gottesfurcht und Königstreue sein und bleiben möge, öffnete der Vorsthändige des Schulvorstandes die Tür. Im geräumigen schönen Klassenzimmer stand nun der Weihealt statt, welcher mit allgemeinem Gesang und Harmoniumbegleitung eingeleitet wurde. Hierauf hielt Herrn Bezirksschulinspektor Ruhne, dem nunmehr unsere neue Schule untersteht, die inhaltsvolle, von hoher Begeisterung getragene Weiherede, die auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte. Hieran reichte sich ein von der Possendorfer Lehrertagung vorgetragener Begrüßungsschlag. Nach Übergabe der Geschenke, die nun für das Klassenzimmer ein prächtiger Schmuck sein werden, Dankesworten des Vorsthändigen und Weihegebet des Lokalschulinspektors Herrn Pastor Pfugbeil-Possendorf wurde die feierliche Weihe mit dem Gesange: „Lob, Ehr und Preis sei Gott“ geschlossen. Das im geschmackvollen Stile erbaute Schulhaus erhebt sich, etwas abseits vom Dorfe gelegen, auf einer Anhöhe und gewährt einen prächtigen Anblick. Möge es dem Schulverband Rauisch-Bärenklause-Theisewitz Kleba, sowie Lehrern und Lernenden reichen Segen bringen.

— **Kreischa.** Wie jetzt verlautet, soll die Weihe des auf dem Haubmanns-Platz aufzustellenden Zierbrunnens nunmehr bestimmt am 14. Mai 1911 stattfinden. Von der in Verbindung damit ursprünglich gleichzeitig geplanten Abhaltung eines Heimatfestes soll Abstand genommen werden, wohl schon mit Rücksicht darauf, daß am 18. Juni,

also nur einen Monat später, der hiesige Männergesangverein, sein 50jähriges Bestehen feierlich begehen will.

— **Hennersdorf.** Der hiesige Turnverein wird am 1. Weihnachtstag wieder mit einer öffentlichen Abendunterhaltung aufwarteten, um seine Gesellschaft etwas aufzuhören zu können. Der gute Zweck, der dieser Veranstaltung zu Grunde gelegt ist, dürfte schon zu zahlreichem Besuch Anlaß geben, außerdem ist für Humor gut gesorgt, sodass es ein sehr heiterer Abend zu werden verspricht.

— **Dresden.** Der Bezirksausschuß der Agl. Amtshauptmannschaft Dresden-Ultstadt befürwortete am Freitag nachmittag nach mehrstündiger Sitzung auf ein Referat des Herrn Regierungsrat Dr. Schmidt hin die Vereinigung der Gemeinden Döhlen, Deuben, Pötschappel und Niederhänsel zu einem Gemeinwesen unter Verleihung des Städterechts mit revidierter Städteordnung an die neue Gemeinde und überließ es den genannten Gemeinden sich in finanzieller Beziehung auseinanderzusetzen. Sachsen wird also demnächst eine Stadt in der Größe von Chemnitz mehr zu verzeichnen haben.

— **Dresden.** In Dresden liegen amtliche Berichte in der Angelegenheit des Prinzen Max von Sachsen bis jetzt nicht vor. In maßgebenden Kreisen besteht die Auffassung, daß die Angelegenheit lediglich die Person des Prinzen und seine geistige Tätigkeit betrifft, und daher bei diesem Stande der Sache kein Anlaß zu einer Stellungnahme der Regierung gegeben ist.

— Der frühere Präsident der evangelisch-lutherischen Landeskirche v. Jahn ist am Freitag nachmittag gestorben.

— Der Abbruch der Interimselbbrücke in Dresden ist infolge der milden Witterung soweit vorgezogen, daß am Ende des alten Jahres nur noch wenig Überreste verbleiben werden.

— Infolge von Differenzen zwischen der Arbeiterschaft und der Geschäftsleitung einer Brauerei in Plauen hatte die organisierte Arbeiterschaft in öffentlicher Versammlung im Gewerkschaftshaus beschlossen, die Biere der betreffenden Brauerei so lange zu meiden, bis die Differenzen beigelegt sind, und das sozialdemokratische Volksblatt hatte noch besonders zum Boykott aufgefordert. Jetzt ist dem Blatte, wie es selbst mitteilt, vom Landgericht Plauen durch einstweilige Verfügung eine Strafe bis zu 1500 M. für jeden Fall angedroht worden, wenn durch Wort oder Schrift dazu aufgefordert wird, den Gebrauch des Bieres zu meiden.

— **Döbeln, 16. Dezember.** Als heute früh das Dienstmädchen eines hiesigen Rechtsanwalts mit einer brennenden Lampe die Küche betrat, erfolgte eine heftige Explosion. Durch den Luftrandruck wurde das Doppelsenster hinausgeschlagen. Das Mädchen und ein Kind, das das Mädchen auf dem Arme trug, erlitten leichte Brandwunden am Kopfe. Durch Hausbewohner wurde das entstandene Feuer gelöscht.

— **Colditz.** Im nahen Kaltenborn erkrankte der 44 Jahre alte Landwirt Oswald Arnold unter milzbrand Verdächtigen Erscheinungen. Er mußte in das Leipziger Stadtkrankenhaus aufgenommen werden. Arnold wurde vor einigen Tagen nachts durch das Brüllen eines Bullen aus dem Schlafe geweckt. Er eilte in den Stall, wo sich ein Bulle, die Zunge lang herausgehängt, unter ansehnlichen Erstickungsanfällen herumwälzte. Arnold, besorgt, der Ochse könnte etwas verschluckt haben, griff dem Tier in das Maul. Trotzdem der Mann zu aller Vorsicht gleich darauf die rissigen Hände gründlich gewaschen hatte, zeigten sich doch schon nach drei Tagen die bekannten Anzeichen dieser so gefährlichen Krankheit. Bei dem inzwischen auch verendeten Ochsen wurde übrigens auch Milzbrand festgestellt.

— **Mittweida, 17. Dezember.** Heute morgen wurde die 61 Jahre alte Zimmervermieterin Frau Hauplmann, die Gattin eines pensionierten Gerichtssekretärs, im Vorraum ihrer am Technikum gelegenen Wohnung, in einer großen Blutlache liegend, bewußtlos aufgesunden. Der Frau war mit einem scharfen Gegenstand der Schädel eingeschlagen worden. Die Verlehung ist schwer, doch ist es möglich, daß die Frau mit dem Leben davontommt. Die Verlehung wurde ins Stadtkrankenhaus eingeliefert. Die Untersuchung über diesen Fall ist noch im Gange.

— **Kamenz.** Die Einführung des 8. Uhr-Laden-schlusses in hiesiger Stadt dürfte in nicht zu ferner Zeit verwirklicht finden, nachdem bereits seit Jahren dahinzielende Bemühungen im Gange waren. — Der wegen betrügerisch Bankrotts von der Staatsanwaltschaft gesuchte vormalige Geschäftsinhaber Laudel aus Kamenz wurde am 13. Dezember in Bonn verhaftet, nachdem er zuvor Verwandte mit dem Revolver bedroht hatte. In der Gefängniszelle machte er durch Echägen seinem Leben ein Ende.

— **Ruppertsdorf.** In der Mordsache Gedlich beschäftigt man sich noch eingehend mit dem Verhalten des verhafteten Besenbinders Döring am Morgen des Mordtages. Seine Angaben sind nicht der Wahrheit entsprechend, doch ist deshalb noch nicht unbedingt anzunehmen, daß er mit dem Mord in Verbindung steht. Aufsallend ist, daß Döring angab, erst um 7 Uhr von zu Hause fortgegangen zu sein, während seine Frau sagte, es sei schon um 6 Uhr gewesen. Drei Besen hat er verkauft, aber wo der dritte Besen geblieben ist, davon weiß er nichts. Dörings Schürze ist auch seit dem Mordtage verschwunden. Wer vielleicht hat Döring am Morgen des Mordtages etwas anderes verloren, etwa einen Diebstahl oder Wildvieh? Vielleicht kommt er mit der Wahrheit heraus, wenn man ihm in Rücksicht auf den eigentümlichen Fall

Straffreiheit zusicherte. Daß als Täter jemand in Frage kommt, der mit den hiesigen Verhältnissen und den ermordeten Frauen bekannt war, erscheint kaum mehr als zweifelhaft.

Tagesgeschichte.

— **Berlin.** In aller Stille sind im Bundesrat Maßregeln gegen die Sozialdemokratie beschlossen worden. Das beschlossene entschiedene Vorgehen gegen die Sozialdemokratie erklärt auch die wiederholten scharfen Erklärungen des Reichslandlers im Reichstage. Sosort nach Beendigung der Wahlperiode wird von allen Staatsanwaltschaften eine unnachlässliche Anwendung der bestehenden Gesetze gegen die Sozialdemokratie vorgenommen werden. Für die im Frühjahr beginnenden Verhandlungen über die Feststellung des Entwurfes eines neuen Strafgesetzbuches liegen eine Anzahl besonderer Gesetzesbestimmungen gegen die Sozialdemokratie von den Bundesregierungen vor. (Endlich!)

— Demnächst wird die Einführung eines neuen Degenkopfes für die Infanterieoffiziere erfolgen. Das Koppel ist dem bisherigen ähnlich, doch fehlt der hintere Trageriemen (Schwaberriemen). Der künftige einzige Trageriemen ist mittels Karabinerhalens an einem verschlebbaren Stege des Leibriemens befestigt und kann somit leicht abgenommen werden, ohne daß der Leibriemen gelöst wird. An seinem unteren Ende besitzt er einen starken, geschwätzigen Karabinerhalen, der das Abheben des Degens bei dessen Befestigung am Saitel leicht gestattet, vermöge seiner besonderen Einrichtung aber auch das willkürliche Ausheben des Degens verhindert. Eine Folge der Neuerung wird der Fortfall des unteren Ringes an der Degenscheide sein. Der Trageriemen ist nach wie vor mit Silbertreppen befestigt. Ob er für den Feld- und Dienstgebrauch durch einen einfachen, kräftigen Lederriemen ersetzt werden soll, steht noch nicht fest.

— **Berlin, 17. Dezember.** Prinz August Wilhelm von Preußen hat heute vormittag vor der Prüfungskommission des Kammergerichts das Referendar-Examen mit dem Prädikat „Gut“ bestanden.

— Der deutsche Konsul in Fes hat für die Ausraubung des dortigen deutschen Postamts vom Maghzen einen Schadensersatz von 60000 M. verlangt.

— Die Universitätsbehörden in Halle haben den von der freien Studentenschaft geplanten Vortrag des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Südelum über das sozialdemokratische Parteidokument unterlaufen.

— **Rüdesheim.** Ungeachtet der Notlage der rheinischen Winzer wurden die in den oberrheinischen Gebieten geplanten Festlichkeiten abgesagt. Das Rüdesheimer Landratsamt hat sogar eine Verfügung erlassen, wonach die Ablösung von Vereinsfeierlichkeiten verboten ist. Nach den bisherigen Feststellungen wird die rationelle Bekämpfung der Rebshädlinge im Rheingebiet und den Seitentälern einen Betrag von über 2 Millionen Mark erfordern. Wie es heißt, wird demnächst eine besondere Regierungskommission die von der Notlage am härtesten betroffenen Gegenden bereisen, um entsprechende Feststellungen zur Abstellung der Notlage und der Höhe der staatlichen Unterstützungen zu machen.

— **München.** Die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg hat dem Deutschen Museum das Anerbieten gemacht, mit dem von der Firma Krupp gestifteten Eisenmaterial den Dachstuhl für den Neubau des Museums herzustellen, ohne für die umfangreichen und kostspieligen Arbeiten eine Entschädigung zu verlangen.

— **Schwerin, 17. Dezember.** Zwischen Regierung und Landtag ist es zu einem Konflikt gekommen, der vielleicht zur Auflösung des Landtages führt. Die Regierung hatte zu den Kosten des Landregiments einen Zuschuß von 1800000 Mark gefordert. Die Bürgermeister lehnten gestern die Bewilligung dieser Summe ab, weil ihnen das Etatrecht nicht gewährt werden soll. Die Ritterschaft bewilligte alsdann einen Zuschuß von 1200000 Mark. Damit ist die Regierungsvorlage gefallen.

— **Dänemark.** Der frühere Justizminister Alberti wurde vom Kopenhagener Kriminalgericht wegen Beträgererei im Gesamtbetrag von etwa 1500000 Kronen zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Außerdem wurden ihm die Kosten für die Bekämpfung und den Ankläger zu je 1500 Kronen auferlegt.

— **Belgien.** Prinz Victor Napoleon mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Alphonse von Belgien, wird in ganz kurzer Zeit in Belgien seinen Einzug halten. Der Prinz wird dort nicht sehr freundlich begrüßt werden, denn die Ritterkinder sind mit ihm sehr unzufrieden. Namlich der „Patriot“ schreibt geradezu wutschauende Artikel gegen den Prinzen und seine Gemahlin. Und was haben die armen Sünder getan? Sie sind in Rom gewesen und wurden dort von dem italienischen Königspaar ganz ohne ihr Zutun am Bahnhof empfangen; infolgedessen hat der Papst erklärt, er könne sie im Vatikan nicht sehen, er hat ihnen also die erbetene Audienz abgelehnt. Anstatt sich nun in den Tiber zu stürzen, hat das Prinzenpaar das Beste getan, was es unter den gegebenen Umständen tun konnte, es hat Rom verlassen, ohne den Papst gesehen zu haben. Es hat nicht Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um dem heiligen Vater seine Reverenz erzeigen zu können, es hat sich also nicht gedemütigt, sondern ist nach Wien abgereist, vom italienischen Königspaar an den Bahnhof begleitet. „Seit dem Jahre 1870 ist ein derartiger Skandal von keinem Mitglied einer königlichen Familie verurteilt worden!“ So schreibt der „Patriot“ und er droht dem Prinzenpaar sogar mit einem gesellschaftlichen Boykott, denn er nimmt an, daß die katholischen Patrioten und Aristokraten Belgiens nicht bei dem

Prinzen verfehren wollen, und er gibt ihm deshalb in versteckter Weise den guten Rat, sich seine Gesellschaft unter den Freimaurern zu suchen. Wenn der Prinz gescheit ist, wird er das tun, denn er hat ja auch vor seiner Verheiratung mit Freimaurern verfehrt und sich dabei sehr wohl befunden.

Brasilien. Das Fehlen jeder Nachricht aus Brasilien erregt in London Besorgnis. Führende Finanzhäuser mit weitgängigen Interessen in Brasilien erhielten auf dringende Anträge keine Antwort. Die Telegraphenzensur in Rio de Janeiro muß ganz besonders streng gehandhabt werden, da nicht einmal dienstliche Nachrichten durchgelassen werden.

Tagesordnung

jur. 12. Sitzung des Bezirksausschusses der Agl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am 20. Dezember 1910, vorm. 1/2 Uhr, im Sitzungssaal des amtsfürsprecherschaftlichen Dienstgebäudes.

Öffentliche Sitzung.

Ortsgefecht über die Erhebung einer Gewerbesteuer von Automaten in Pössendorf. — 3. Nachtrag zum Ortsabsturz für Altenberg. — Änderung der Grenze zwischen der Gemeinde und dem Agl. Staatsforstrevier Reichenberg. — Sogung des Elektrizitätsgemeindeverbandes Höckendorf und Umgebung zur Beschaffung elektrischen Stromes. — Gesuch des Gutsbesitzers Ernst Jöpel-Dorf Bärenstein um Ausnahmewilligung zur Grundstücksabtrennung betr. Bl. 57 des Grundbuchs für Dorf Bärenstein.

Nichtöffentliche Sitzung.

Beaufsichtigung der in Glashütte stattfindenden öffentlichen Tannengesetzungen. — Gesuch des Handelsmannes Ernst Paul Woll-Großholz um Erlaubnis zum Betriebe der Schantwirtschaft in dem Grundstück Nr. 23 dasselbst. (Neue Konzession). — Begebauunterstützungen aus Staatsmitteln auf das Jahr 1911. — Gesuch des Fleischers Max Arthur Büttner-Pössendorf um Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft einschl. Bierherbergen und zum Krippen eign. in bez. vor dem Grundstück Nr. 34 dasselbst. (Übertragung). — Gesuch des Kaufmanns Moritz Gaudich-Arechba um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen in Nr. 8 dasselbst. (Neue Konzession). — Wohl von Sachverständigen für Ermittlung der Entschädigungen bei Viehseuchen, sowie für die bei der staatlichen Schlachtviehversicherung d. im Bezirksgesetz-ausschüsse obliegenden Schätzungen auf das Jahr 1911. — Bewilligungen aus der Otto-Stiftung. — Bewilligungen aus der

König-Albert-Stiftung. — Bewilligungen aus der v. Rehlinger Stiftung. — Bewilligungen aus der Nitsche-Stiftung. — Revision des Verteilungsplanes für die Wahlen der Abgeordneten zur Bezirkstagversammlung. — Haushaltplan für das Wettklopf auf das Jahr 1911. — Übertragung der Befreiungs-Befugnisse von einzelnen Bestimmungen der Gemeindeordnungen durch die Kreis- und Amtshauptmannschaften. — Verordnung des Agl. Ministeriums des Innern vom 25. November 1910, Nr. 1747 II G. — Vorschläge zur Wahl von Sachverständigen. — Vorstellung von 56 Einwohnern in Georgensfeld wegen des Wasserleitungsbaues derselbst. — Haushaltplan für das Bezirksvermögen auf das Jahr 1911. — Verteilungen. — Wettklopfanglegenheiten.

Dresdner Handelskonzert vom 16. Dezember.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto brauner neuer 187—193, brauner, feucht (73—74 kg) 181—184, rauflischer roter 214—224, Argentin, 218 bis 221, Roggen, pro 1000 kg netto jährlicher neuer (70—73 kg) 142—148, feucht (68—69 kg) 136—139, preußischer 150—154, russischer 160—162, Gerste, pro 1000 kg netto: jährlicher 165—180, schwedischer 185—200, polnisch 175—190, böhmischer 205—220, Kurzgerste 122—130 darter pro 1000 kg netto: jährlicher, älter —, neuer 150—155, berechneter 130—145, rauflischer 151—157, russischer 153—158, Weiz. pro 1000 kg netto: Fineanische, älter 108 bis 175, Rundweiz. gelber 138—141, Laplate gelber 138—141, Erbien pro 1000 kg netto: 160—180, Widen pro 1000 kg netto: jährliche 168—180, Buchweizen pro 1000 kg netto: Inlandlicher und trember 180—185, Leinzaat pro 1000 kg netto: feine 370 bis 380, mittlere 350—365, Laplate 370—375. Rübs. pro 1000 kg netto mit Pak: rassiniertes 63. Rapstuchen pro 100 kg lange 11—50. Leinluchen pro 100 kg (Dresdner Markt) 1. 19,50, 2. 19,00. Mais, pro 100 kg netto ohne Sad, 28,00—32,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Markt) empfohlen der städtischen Abgabe: Kaiserhausz 35,00 bis 35,50 Bädermehl 31,00—31,50, Griechermehl 23,00 bis 24,00, Böhmehl 17,50—19,00, Augenmehl, pro 100 kg ohne Sad, (Dresdner Markt), empfohlene der städtischen Abgabe Nr. 1 24,00—24,50, Nr. 0/1 23,00—23,50 Nr. 1 22,00 bis 22,50, Nr. 2 19,50—20,50, Nr. 3 15,50—16,50, Gultente 1—3—4—3,80. Weizenkleie pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Markt) grobe 9,8—10,00, feine 9,0—9,40. Rogenkleie, pr. 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Markt) 11,00—11,20. (Feste Ware über Notz.) Die für Art el pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 1000 kg. Alle anderen Notierungen einschließlich der No. 1 für Mais, gelten für Geschäft von mindestens 10000 kg.

Wochenplan der Dresdner Theater.

Opernhaus: Dienstag: Madame Butterly (1/2). — Mittwoch: Auf allerhöchsten Befehl: Der Zigeunerbaron (1/2). — Donnerstag: Samson und Dalila (1/2). — Freitag: Zu ermächtigten Preisen: Hänsel und Gretel (6). — Sonnabend: Geschlossen. — Sonntag: Lohengrin (6).

Schauspielhaus: Dienstag: Wenn der junge Wein blüht (1/2). — Mittwoch: Vertauschte Seelen (1/2). — Donnerstag: Für die Montag-Worrenen (26. Dezember) auf allerhöchsten Befehl: Coriolan (7). — Freitag: Zum ersten Mal: Die Kinder (1/2). — Sonnabend: Geschlossen. — Sonntag: Neu einstudiert: Wichenbüddel (1/2). Die Kinder (1/2).

Reibenz-Theater: Dienstag: Der ledige Gatte (1/2). — Mittwoch: Das Sonntagskind (1/2). Der Liebesgott (1/2). — Donnerstag: Der Süderntied. Die Dienstboten (1/2). — Freitag: Der Liebesgott (1/2). — Sonnabend: Geschlossen. — **Zentral-Theater:** Dienstag: Das Fürstenskind (8). — Mittwoch: Weihnachtsmärchen (1/2). Die Döllarpriesslin (8). — Donnerstag: Die Döllarpriesslin (8). — Freitag: Geschlossen. — So. abend: Geschlossen — Sonntag: Weihnachtsmärchen (1/2). — Der Graf v. Luxemburg (8).

Sparfüsse zu Weihnachtsgrima.

Nächster Expeditioon Mittwoch, den 21. Dezember 2—5 Uhr. **Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde** vom 17. Dezember. Von den 40 aufgestellten Ferkeln wurden 40 verkauft im Preise von 30—42 M. pro Paar.

Letzte Nachrichten.

Berlin. Der Prinzregent von Bayern hat als allerhöchster Prototyp der deutschen Antarktischen Gesellschaft dieser 25 000 M. übermittelt.

Hamburg. Auf dem Dampfer „Alexander Wöhrmann“ brach gestern abend 11 Uhr Feuer aus, das sich auf Zwischendeck, erste Räumte und Kohlenbunker ausdehnte. Vier Jungs der Feuerwehr und zwei Feuerlöschern gelang es, den Brand zu lokalisieren, den man bis heute mittag zu löschen hofft.

Las Palmas. Ein deutscher Dampfer hat 12 Seemeilen nördlich der Insel Gran Canaria um Hilfe signalisiert, weil er bei heftigem Sturm das Steuerruder verloren. 5 Bergungsdampfer konnten nichts aufrichten. Über das Ergebnis eines anderen deutschen Dampfers, der ebenfalls Rettungsversuche unternommen, ist noch nichts bekannt.

London. Da die Springfisch noch gelassen, sind Versuche zur Wilderstötung nachgelassen, sind Versuche zur allerdings ohne Erfolg.

Prognose. Südwestliche Winde, aufheimernd, läster, meist trocken.

Hähnchengebräu

Robert Göpfert.

Schöne fette Gänse

1 Pfund 70 Pf., empfohlen Ernst Mende, Markt.

Primä große zarte Bossheringe

empfohlen sehr billig Paul Bemmam.

Hochfeine Beerenweine

aller Sorten hält stets auf Lager und empfohlen solche interweise und in Zehnliter-Korbflaschen zu billigsten Preisen

Markthalle Schmiedeberg,
Altener Straße 61.

Gemüse, Frucht- und Fischkonserve, Sardellenbutter, Anchovis-Paste, Sardellen und Kapern sind eingetroffen bei

Paul Hofmann,
Markt.

Wildhandlung

Große Wassergasse 52.

Empfohlen zu den Feiertagen

frisches Reh und Hase

M. verw. Großmann.

Fischhandlung Herengasse 89

empfohlen Präsent-Male in allen Größen, Lachs, Sprotten, 1/4 Pfund 15 Pf.

Waschenmesser, Scheren

Wendelin Hocke, Schuhgasse, Solinger Stahlwarenlager.

Gummi-Hosenträger

empfohlen Herm. Rotho, Herengasse 98.

Fischhandlung

Herengasse 89

Mittwoch früh eintreffend: Schellfisch, Seelache, Goldbarsch,

grüne Heringe zum Braten.

Kleiner Kleiderschrank und Kommode

zu verkaufen

M. & Weinhold, Gartenstraße 244.

Ein schöner Fleischstod

ist zu verkaufen Albin Geißler, Faltenhain.

Ferkel

Müller, Luchau.

Turnverein Sadißdorf

Mittwoch, den 21. Dezember, abends

1/29 Uhr.

Berjammung. D. B.



Für die vielen Beweise herzlicher und wohltuender Teilnahme bei der Krankheit und dem Heimgange unserer guten unvergleichlichen Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante der Frau

Johanne verw. Büschel

lagen wir allen unsern herzlichen Dank. Besonderer Dank Herrn Pastor Schädlich für die trostreichen Worte an heiliger Stätte, sowie Herrn Kantor Brückner für die erhebenden Gelänge. Herzlicher Dank den lieben Trägern für das unentgeltliche Tragen zur letzten Ruhestätte, und den lieben Nachbarn für ihre Bemühungen während der Krankheit und am Begräbnistage nochmals allen unsern herzlichen Dank.

Reichstädt, Berenth, Dippoldiswalde, Glashütte, Dohna, Ober- und Niederfrauendorf, am Begräbnistage 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns anlässlich unserer

Vermählung

dargebrachten wertvollen Geschenke, sowie Glück- und Segenwünsche sagen wir allen hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Großolsa, am 15. Dezember 1910.

Alfred Tschainer und Frau Martha, geb. Büttner.

Dank.

Für all die freundlichen Gaben, welche uns als Erfüllung unserer Weihnachtsbitte zugegangen sind, bringen wir den lieben Gebären hierdurch herzlichsten Dank. Möge die Freude, die sie uns und unseren Kindern damit bereitet haben, zur Erhöhung der eigenen Freude beitragen. Bis 25. Dezbr. sind uns eventuell weitere gütige Zuwendungen immer noch herzlich willkommen.

Die Vorsteherinnen
der Kinderbewahr-Anstalt.

Die 2. Etage Herengasse 94

Ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Carl Mitzsche.

Kaufe Hafer,

auch verregneter, für Proviantamt-Ware
zahle guten Preis.

Oswald Lotze, nur Malterer Straße.

Sonntag nachmittag 5 Uhr verschied sanft nach längerem, bitterem Leiden unser lieber, guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Friedrich August Göhler

im 63. Lebensjahr. Dies zeigte im tiefsten Schmerz an
Sädisdorf, den 19. Dezember 1910.

Die trauernde Familie Göhler.

Blumenschmuck wird auf Wunsch des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/23 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Der an der Linie Hainsberg-Ripsdorf gelegene Bahnhof Schmiedeberg erhält künftig die Bezeichnung „Schmiedeberg (Bez. Dresden)“.

Königliche Generaldirektion der Sächs. Staatsseebahnen.

Herrenwäsche in großer Auswahl, Kravatten in den modernsten Farben und Mustern, Kragenschoner, Handschuhe, Taschentücher, Strümpfe

empfohlen billig

Anna Petzold.

Beamter der Rolliope Mühlwerke A.G. sucht auf ca. 10 Wochen Unterkunft mit Frau und kleinem Kind

Stube und Kammer.

Werte Off. u. K. K. Exped. ds. Blattes.

Sofort kleines Zimmer mit Bett

Mühlstraße 287.

Ein Bäckerlehrling

unter günstigen Bedingungen in nächster Nähe Dresdens gesucht. Näheres zu erfahren bei

B. Nobis, Dippoldiswalde.

Ein noch brauchbares Pferd

sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis

u. P. 100 i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Landwirt sucht

mittelstarkes Pferd

zu kaufen. Offerten mit Farbe und Preis

unter R. Q. 500 in die Exp. d. Bl. erb.

Fein

Extra billige Sonderangebote.

Für Weihnachts-Einkäufe

habe ich in fast allen Abteilungen große Posten besonders preiswert zusammengestellt und empfehle solche als praktische Geschenke.

Kleiderstoffe

enorme Posten ausgelegt, für Kleider und Röcke sehr geeignet, auch für Konfirmandenkleider

Robe 6-7 Meter 3 Mf.

3.60, 4.00, 4.50,
5.40, 6.00, 6.50,
6.75, 8.00, 8.50,
9.90, 10.20 bis
15.—.

Woll-Blusenstoffe
hell-, mittel- und dunkelfarbig.
Bluse 2½-3 Mtr. 200
2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.25, 3.50,
4.00, 4.50.

Enorm vorteilhaft! Einen großen Posten Fabrik-Reste: **halbwollne Kleiderstoffe und Lüche** passend zu Winterkleidern, Röcken und Blusen
Mtr. 68, Mtr. 98, Mtr. 108, Mtr. 128.

Blusen-Seiden, große Auswahl,
Bluse 4 Mtr. 3.80, 6.00, 7.00,
8.00, 8.75, 9.50, 10.00.
Gestickte halbfertige Blusen
3.00, 3.50.

Selz-Bique-Barchent
unter Preis
Mtr. 44, 48, 53, 58,
65, 70 Pfg.

Weisse Hemdenbarchente,
bewährte Qualitäten,
Mtr. 42, 48, 55, 60,
65, 75 Pfg.

Lätz- u. Taschentücher
in vielen Größen
Std. 85, 118, 138, 158,
200, 225-1200 Pfg.

Servietten
in großer Auswahl
Dfd. 4.50, 5.50, 6.50,
7.25, 8.75, 9.50 M.

Handtücher,
weiß, grau und bunt,
ganz besonders
preiswert.

Wäschtücher,
sehr preiswert,
Dfd. 1.60, 2.20, 3.-,
3.50 M.

Weiße Bettzeuge,
glatt, gestreift und geblümmt
Bezug mit 1 Stoffen 3⁷⁵, 4⁵⁰, 4⁷⁵, 5⁷⁵, 6⁷⁵, 7⁵⁰ M. usw.

Bunte Bettzeuge,
nur waschbare Ware, farbiert und geblümmt,
Bezug mit 1 Stoffen 1⁸⁸, 2.10, 2.60, 3.25, 3.90, 4.25, 4.75,
5.25, 5.75 M.

Blaudruck-Schürzen, doppelseitig, Std. 58,
85, 98 Pfg.
Gestreifte Wirtschaftsschürzen, prima
Stoff, mit Tasche, Std. 1.08 M.
Weiße Ländel-Schürzen, 48, 58, 65, 70,
75, 80 Pfg.

Einen großen Posten
Kinder-Hauben
zum Ausuchen, weiß und
farbig, 0.98, 1.18, 1.28,
1.35, 1.65, 1.75 M.

Unterröcke in 1/2 Lück 2²⁵, 2.50, 4.—,
5.75 M., sehr vorteilhaft.
Moirée-Röcke, 4, 4.50, 5.75, 6.75, 7.50 M.,
schwarz und farbig.
Anstands-Röcke, 1²⁵, 1.85, 2.10, 2.50, 2.75,
weiß und bunt.

Meiner werten Rundschau
will ich mit diesem Angebot
etwas ganz
Besonderes
bieten. Es kommen nur
ausprobiert gute Qualitäten
in neuester Geschmacksrichtung zum Verkauf,
die regulär viel
teurer sind.

Otto Beller
Dippoldiswalde.

Auf sämtliche Waren
gewähre
5 Prozent Rabatt.

Blau
ausgezeichnete Waren
sind rein netto.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die Schmiede-Profession zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei Schmiedemeister Walther, Reinholdshain.

Suche auf mittl. Gut in der Nähe von Dippoldiswalde per sofort oder 1. Januar 1911 einfaches, anständiges

Wirtschaftsmädchen

bei Familienabschluss und gutem Lohn.
Näheres zu erfahren in Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen
zur Damenschneiderei werden
angenommen H. Grumbt, Bahnhofstraße,
Villa Klog.

Gärtner-Lehrling

findet für sofort oder Ostern Aufnahme unter günstigen Bedingungen.

G. Hoffert,

Gärtnerei und Baumschule, Ripsdorf.

Suche zu Neujahr oder später bei hohem Lohn einen zuverlässigen

Pferdeknecht.

Hermann Büttner, Gutsbesitzer,
Johnsbach.

Geübte Tischler-Fournierer
für dauernde Alltagsarbeit für sofort gesucht
Paul Leonhardt, Fabrik seiner Holzwaren, Eppendorf i. Sa.

Bildhauer-Lehrling

findet Ostern 1911 Aufnahme bei Anton Liebischer, Großholz.

Einen jüngeren Kontoristen

sucht zum 1. Januar Arthur Uebel, Holzwarenfabrik.

Eine Aufwartung

oder ein Ostermädchen sucht
Frau Busenius, Villa Klog.

Ein kräftiges Hausmädchen,

nicht unter 18 Jahren, zum 1. Januar oder später gesucht. Offerten unter S. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Sticringe und Schablonen

empfiehlt Herm. Rotho, Herrngasse 98.

Lilienmilch-Seife, Stück 35 Pf.,
empfiehlt Rudolf Böhme, Herrngasse.

Morzipan-Figuren.

R. Selbmann, Bahnhofstr. 249 und
Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Präsent-Zigarren

empfiehlt in allen Preislagen
Herr. Anders, am Markt.

Schöne Weihnachtssäpfel

in verschiedenen Sorten zu verkaufen in
Jilgers Restauration, Bärenstein.

1. Beilage zur Weißeritz-Zeitung.

Nr. 147.

Dienstag, den 20. Dezember 1910.

76. Jahrgang.

Sächsisches.

— Prinz Max von Sachsen hat, wie erinnerlich, vor kurzem eine Orientreise gemacht, und ist dann mit seinen Neiseindrücken und Erlebnissen auch literarisch hervorgetreten. Unter anderem hat er einen Artikel in der Zeitschrift „Rom und Orient“ veröffentlicht. Der Inhalt des Artikels entzieht sich noch unserer Kenntnis. Jedenfalls ist er aber in Rom sehr ungünstig aufgenommen worden. In dem päpstlichen Organ „Osservatore Romano“ veröffentlicht nach dem „Berliner Tageblatt“ der Abt des griechischen Basilianerklosters von Grottaferrata bei Rom, Monsignore Pellegrini, an leitender Stelle eine Erklärung folgenden Inhalts: „Zum allgemeinen größten Vergnügen hat Prinz Max von Sachsen in die auf Vereinigung der katholischen und griechischen Kirche hingielende Zeitschrift „Rom und Orient“ (November-Nummer) einen Artikel eingeschmuggelt, der von Rezessen aller Art spricht. Es handelt sich darin um Behauptungen, die so ungeheuerlich sind, daß sie von keinem Katholiken, geschweige denn von der Kirche und dem Papste geduldet werden könnten.“ Nach dem Wortlaut dieser Erklärung wird man erwarten müssen, daß noch weiteres gegen den Prinzen Max von Sachsen erfolgen wird. Man kann aber wohl sagen, daß es sich dabei um eine innerkatholische Angelegenheit

handelt, der man am besten ruhig ihren Lauf läßt, bis Prinz Max selber zu diesen Angriffen das Wort nimmt.

— Ein bemerkenswertes Urteil. Der 42jährige Fleischergeselle Röhler befand sich auf der Wanderschaft und war nach dem Vogtland gekommen, um Arbeit zu suchen. Er fand aber keine und wanderte nun nach Dresden, wo er, da er über Existenzmittel nicht verfügte, bei den Fleischermeistern „ansprach“ und auch Unterstüttungen erhielt. Hierbei wurde er von der Polizei „abgefahrt“ und sollte sich nunmehr wegen Bettelns und Landstreichens verantworten. Der Geselle hatte den stellvertretenden Fleischermeister Richter-Dresden als Sachverständigen laden lassen, der sich über den alten Handwerksbrauch, das „Ansprechen“ äußern sollte. Der Geselle selbst stellte entschieden in Abrede, sich des Bettelns und Landstreichens schuldig gemacht zu haben und betonte, daß er habe wandern müssen, um Arbeit zu erhalten; das sei kein Landstreichen. Auch gebettelt habe er nicht, sondern nur bei den Meistern vorgesprochen. Er besitzt kein Verbandsbuch und könne nur durch Nachfrage bei den Meistern Arbeit erhalten. Meistens würden jüngere Kräfte vorgezogen und durch den Innungsnachweis erhielten nur solche Gesellen Arbeit, die im Besitz eines Verbandsbuches seien.

— Fleischermeister Richter erklärte, man könne

das Ansprechen nicht als Betteln ansehen. Es sei zumindest, daß die Gesellen bei den Meistern vorsprechen und um Arbeit nachfragen. Wenn der fremde Fleischergeselle keine Arbeit erhalten, so lasse ihn der Meister nicht wieder von dannen ziehen, ohne ihm ein Geschenk, sei es in Gestalt von Eiwaren oder eines Geldstückes, gegeben zu haben. Das Dresdner Schöffengericht sprach den Gesellen zwar vom Landstreichen frei, verurteilte ihn aber trotz des Guatwands des Innungsobermeisters wegen Bettelns zu zwei Wochen Haft und zur Überweisung an die Landespolizeibehörde.

— Wieder gefunden wurden jetzt in Hirschberg in Schlesien die vor einigen Tagen dem Posthalter Moritz Wobst in Bauzen gestohlenen zwei wertvollen Pferde Wagen. Der Dieb hatte das Gespann an einen reichen Kaufmann in der genannten schlesischen Stadt verkauft und dann das Weite gesucht.

— Bei der Stadtverordnetenwahl in Neustadt siegte die Liste der Sozialdemokraten. Dem Vernehmen nach wird von bürgerlicher Seite gegen die Stadtverordnetenwahl Einspruch erhoben werden, da eine Anzahl Wähler zugelassen wurde, die in der Liste gestrichen waren.

— In der Umgangschronik der letzten Jahre war der vor einigen Tagen in Sebnitz auf entsetzlicher Weise er-

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: Wochentags 8-1,
3-1/26,
Sonnabends 8-3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Herrengasse 100 Ecke Schuhgasse (früher Eisenhandlung Georg Mehner).

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulantern Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung,
bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.



Seltener
Gelegenheits-
kauf in
Brillanten!

Bitte meine
Schaufenster
zu beachten!

Weihnachts- Ausstellung

bietet bei unerreichter größter Auswahl,
billigsten Preisen und sachgemäßer Bedie-
nung die herrlichsten

Fest-Geschenke

in nur hochmodernen

Gold- u. Silberwaren, Zier- u. Tafelgeräten

in Silber und Alsenide,

Herren- und Damenuhren

unter voller Garantie.

Erik Nieth,
Gold- und Silberschmied.
Herrengasse 91. Herrengasse 91.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfiehlt
ff. Salzbutter, feinste Qualität,
sowie sämliche anderen Backwaren zu billigsten Preisen

Richard Niewand. Zweiggeschäft
Freiberger Straße.

Weihnachts-Verkauf modern. wolln.
Kleider - Kostüm- u. Blusen-Stoffe

neuester Ausführung

in halbfertigen Batist- und Tüll-Röben.

Kleider

zu Kleidern, Blusen
und Röcken,
außerdem Cheviotreste,
ein Posten, schwarz, marine, grün,
braun und rot.

Lisch- und Bettwäsche,
Leibwäsche, Untertaillen,
Unterröcke, Korsetts,
Handschuhe und Schlipse,
Lisch- und Sofadeden,
Wermelwesten, Schwizer.

Sport-Röcke,
Sport-Jacken,
Sport-Mützen,
Sport-Schals.

Jacketts und Mäntel
von jetzt an unter Preis

5% Rabatt. empfiehlt zu billigsten Preisen 5% Rabatt.

Max Langer.

G. Bentel, Dippoldiswalde, Altenberger Straße 180



empfiehlt als die
schönsten Weihnachtsgeschenke

neu eingetroffene Fahrräder (Modelle 1911)

auch Knabenräder der bestbewährten Marken unter weitgehendster
Garantie, ferner Näh- und Wringmaschinen, Fahrrad-Ständer,
Laternen mit und ohne Selbstzünden, Glocken, Fuß- und Hand-
pumpen, Rucksäcke, Gamaschen, Schlosser, Sättel, Satteldecken,
Taschen, Ohrenschützer usw., alles nur erstklassige Fabrikate zu den
denkbar niedrigsten Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfiehlt die weltbekannten

Pfaff- u. Phönix-Nähmaschinen

nähnen dreimal schneller als andere Systeme, sticken und stopfen alles, auch Strümpfe
Unterricht gratis. Übernehme 10 volle Jahre Garantie. Günstige Zahlungsbe-
dingungen. Ferner empfiehlt Wringmaschinen in allen Größen und Preislagen, so-
wie mein reichhaltiges Lager in Rucksäcken und gefüllten Sportgamaschen.

Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Ottomar Abmann, Nähmaschinen-Handlung,
Niederpöbel bei Schmiedeberg.

folgte Tod des Maschinenbauers Bergmann aus Dresden das furchtbare Vorlommnis. Der Unglückliche war in die Transmission eines größeren Maschinenbetriebes geraten, wobei ihm beide Beine und ein Arm höchstlich abgerissen wurden. Trotz der schrecklichen Verstümmelung blieb der Bedauernswerte noch fünf Stunden bei vollem Bewußtsein am Leben. Er gab in dieser Zeit die letzten Weisungen für Frau und Kinder.

Pirna. Von konservativer Seite ist Landtagsabgeordneter Dr. Böhme in Großerhardsdorf als Kandidat für den 8. sächsischen Reichstagswahlkreis aufgestellt worden.

Um die Stelle eines Leiters der künftigen hiesigen städtischen Elektrizitätsverwaltung haben sich dem Unternehmen nach nicht weniger als 147 Bewerber gemeldet.

Die Bahnstrecke Dresden — Pirna wird bekanntlich auf viergleisigen Betrieb ausgebaut. Bis jetzt war dies von Dresden aus bis zur Station Niederndorf gediehen. Nunmehr ist auch die Strecke Niederndorf —

Mügeln mit vier Gleisen versehen, die sämtlich am Freitag erstmals durch Betriebszüge befahren wurden.

Siegmar, 16. Dezember. In der vergangenen Nacht wurde unsere Schule von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe drangen in sämtliche 7 Klassenzimmer ein, erbrachen in allen Zimmern die Türe der Lehrer und stahlen das in einigen Tüten befindliche Geld.

Plauen. Unter dem Verdachte, den Anschlag gegen das Elektrizitätswerk Bergen verübt und dadurch den Tod des achtjährigen Sohnes des Waldwärters Weidlich verschuldet zu haben, ist der Monteure Renner verhaftet worden. Er hat bei dem Werk früher eine leitende Stelle inne gehabt, war jedoch in letzter Zeit einem Rottenführer untergeordnet worden.

Tagesgeschichte.
Der Kaiser nahm bis jetzt in der portugiesischen Armee die Stellung eines „Chenobersten des Königlich

Portugiesischen Ritter-Regiments Nr. 4 Kaiser von Deutschland Wilhelm II.“ ein. Diese Würde wurde ihm am 18. Oktober 1888, also kurz nach dem Regierungsantritt verliehen. In dem neuesten Gothaischen Hofkalender findet sich, worauf die „Weserzug.“ aufmerksam macht, diese Stellung nicht mehr vor. Der Kaiser dürfte sie also niedergelegt haben.

— Auch Hamburg gegen die Schiffahrtsabgaben. Für die Berechtigung der Schiffahrtsabgaben hatte der preußische Minister v. Breitenbach auch die Handelskammer in Hamburg in Anspruch genommen. Wie es sich zeigt, nicht ganz mit Recht. Aus Hamburg wird der „Vossischen Zeitung“ nämlich geschrieben: Hamburg hat in der Frage der Schiffahrtsabgaben eine Haltung eingenommen, die in weiten Kreisen unserer Handels- und Schiffahrtskreise stark mißbilligt wird. Dazwischen Handelskammer hierin nicht ohne Schuld ist, steht fest. Hat sie sich doch, wenn auch unter gewissen Modifizierungen, für die Einführung

Donnerstag eingetragen:
ff. Schellfisch
direkt aus der See, auf Eis lagern,
von bestannter Güte, empfohlen
**Johannes Richter, August Frenzel's
Nachfolger.**

Reformstühle
von 2.40 bis 24 M., Korb-
sessel in Peddigrohrt und
Weide, sehr bequem, Kinder-
klappstühle, Kindertische
und Stühle, Laufstühle.
Große Auswahl, billige Preise
E. Jungnickel, Schuhgasse.

Charakterpuppen
Kugelgelenkpuppen
Köpfe,
Körper,
kleider,
Schuhe u. Strümpfe,
sowie alle erdenlichen Puppenartikel spott-
billig bei **Carl Nietzsche.**
Reparaturen werden sauber und billigst
ausgeführt. — Sämtliche Ersatzteile.

Prima
Endner Boll-Heringe
(sehr schöne, zarte, deutsche Salzheringe),
mittelgroße Fische, pro Mandel 80 Pf.,
nur solange Vorrat reicht, bei
Richard Niewand.

ff. Holsteiner Tafelbutter,
ff. Holsteiner Backbutter,
sowie
sämtliche Backwaren,
in nur guter Qualität empfohlen billigst
Johannes Richter, Herengasse.

Christbaum-Konfekt.
Biskuit, Pfund von 60 Pf. an.
R. Selbmann, Bahnhofstr. 249 und
Markt 76. In Schmiedeberg 43b.
Bei den hohen Kaffeepreisen trinke man

Kakao
das Pfund von 100 Pf. an
zu haben bei
Georg Vogel,
Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

Schürzen
jeder Art,
blaue u. bedruckte Leinwand,
waschechten Blaudruck
empfohlen für den Weihnachtsbedarf billigst
F. Zeidler,
Färberei und chemische Waschanstalt.

Lobe mich!
beste Öffenglanzwickse, geruch- und staub-
frei, sowie geeignete Glanzbürsten dazu
empfohlen billigst **M. Arnold, o. d. Post.**

Weihnachtsgeschenk

Ein dieses Jahr zu kaufen ist nicht schwer, da Oehme, am Markt Nr. 82, ein Riesenlager von Geschenk-Artikeln für jung und alt, Scherz-Artikel für groß und klein und ein Spielwarenlager von wirklich großer Güte zur Schau stellt. Besichtigung der Ausstellung auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Rich. Oehme, Korbmacher,
Dippoldiswalde, Markt 82.

Paul Schwind, Schmiedeberg

Spezial-Geschäft für Herrenbedarfsartikel.
**Große Auswahl in Hüten, Mützen, Filzwaren,
Wäsche, Krawatten, Stöcken und Schirmen.**

**Das schönste
Weihnachtsgeschenk**
ist und bleibt ein
Grammophon.

Wer sich eine angenehme Hausmusik verschaffen will, gehe zu

Max Müller, Schmiedeberg

neben Hotel „Zur Post“. Große Auswahl von Sprechapparaten und Schallplatten verschiedener Fabrikate.

Uhren und Goldwaren.

Meine Apparate zeichnen sich durch eine reine und deutliche Wiedergabe aus. Reparaturen aller Arten Musikwerke werden billigst ausgeführt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste versäumen Sie nicht, meine

**neue
Ausstellung**

in Nähmaschinen, Wasch- und
Wringmaschinen, Plättiglocken,
Fleisch- und Kaffeemühlen,
Reibmaschinen, Brothobeln,
Kohlenkästen und -Schauflern,
Wagen- und Handlaternen,
Spiritus- und Petroleumkochern, sowie allen Koch- und Küchen-
gefäßern in Emaille, Aluminium usw..

zu besichtigen. Empfiehlt nur reelle Ware zu billigen Preisen und bitte um gültige
Besichtigung.

Paul Wolf, Großölsa.

Vorteilhafte Weihnachtsgeschenke.

Damen- und Mädchen-Konfektion:

Damen-Jackts in Schwarz und farbig,
Damen-Blusen in weiß und bunt,
Kostüm-Röde in Schwarz und farbig
in eleganter Ausführung.
Mädchen-Jackts in allen Größen.

Ferner empfiehlt: Knabenanzüge in Stoff und Cheviot, Sweaters für Herren und
Knaben, Stoff- und Arbeitshosen, Kermelwesten, blaue Anzüge, sowie Hemden, Bein-
kleider, Strümpfe, seide Tücher, Kragschoner, Sportartikel für Herren und Damen,
Wäsche, Schirme, Stöcke, Mützen, Mädchen-Hauben und vieles anderes mehr.

10 Prozent Rabatt in bar. 10 Prozent Rabatt in bar.

Eduard Städler, Schmiedeberg.

Baumlichte,
heuer außergewöhnlich billig bei
Herrn. Wenzel, Schmiedeberg.

Zollw.Zigaretten!
Stellt sofort Dr. Buslebs Zahntropfen.
à 30 Pf. bei Bruno Herrmann, Drogenie Schmiedeberg.

Zur Stollenbäckerei

empfiehlt
prima ergeb. Wollfettbutter, ff. hol-
steiner Backbutter, Margarine, Palmin,
Palmona, sowie sämtliche Backzutaten
in nur guver Qualität

Herr Anders, am Markt.

Flechten.

lebendig und trockenes Schuppenflechtekraut.
Kresse, Haarschäfte, aller Art

offene Füsse

Heinschäden, Beingeschwüre, Abszesse, blau-
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
heilt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten

RINO-SALBE
bei von Gift u. Storen. Dose Mark 1.15 u. 2.20.
Dankeskriegen geben täglich ein.
Nur echt im Originalpackung weiss-grün-rot
d. Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Pflegecreme wird sehr empfohlen.
Wasche, Nachtkittel je 15, Walrat 20, Bou-
rett, Veint, Terp., Kamillenp., Perlaria, je 8.
Eigentl. 50, Ceylon, 60.
Zu haben in den Apotheken.

Wachholdersaft,

garantiert rein,
Heinrich Meyers Medizinal-Dorsch-
lebertran in Flasche und ausgewogen
empfiehlt

Georg Vogel,
Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

Pferdebesitzer!

Vorsicht!
beim Kauf von H-Stollen.
Nur die Marke **H**
Sieger unbedingt Garantie dar-
für, daß Sie die als bewährten
Original-H-Stollen
aus der Fabrik Leonhardt & Co. Sonnenberg
erhalten.
Weisen Sie H-Stollen ohne
obige Schutzmarke zurück.

Schneebäume

und Tannen-Weiß,
entzündend schöner Schmid für Christbäume,
Schneenachahmung

von wunderbarer Wirkung,
in Vasen zu 15, 25 und 50 Pf. bei

Richard Niewand.

Dreschmaschinenöl Staufferfett

Zentrifugenöl
empfiehlt gut und billig

Drogerie zum Elefanten
Dippoldiswalde.

Als passend. Weihnachtsgeschenk

empfiehlt
diverse Sorten Zigarren

in gut abgelagerten Qualität.
Martin Thomäschle d. A. Linde
Rödt.

Aermelwesten, Schwizer
und Aermel für Schwizer empfiehlt billigst
Hermann Rothe, Herengasse 98.

von Schiffsabgaben ausgesprochen. Sie hat dadurch den Senat in die Möglichkeit gesetzt, in äußerlicher Übereinstimmung mit den Vertretern unseres Handels im Bundesrat für die Abgabenvorlage zu stimmen, trotzdem eine der wesentlichen Voraussetzungen, welche die Handelskammer aufgestellt hatte, nicht erfolgt worden ist. Die Handelskammer hatte nämlich verlangt, daß, bevor man der Vorlage zustimme, ein eingehender Regulierungsplan für die Oberelbe ausgearbeitet und finanziell berechnet werde. Das ist bisher nicht geschehen. Hierauf wird, wie namentlich auch in dem der Handelskammer nahestehenden „Hamburger Korresp.“ neuwärts betont wird, in unseren Handelskreisen das größte Gewicht gelegt. Denn diesen kommt auf die Höhe der Gebühren sehr viel an. Man will nicht die Verbesserung des Fahrwassers mit so hohen Gebühren erkaufen wissen, daß die Schifffahrt nachher unrentabel wird. Deshalb wünscht man in unseren Handelskreisen gerade nach dem Bekanntwerden der Vor-

lage und der an ihr geübten Kritik, daß die Vorlage vom Reichstag abgelehnt werden möge. Es herallgemeint sich das Gefühl, daß der Senat, indem er der Vorlage zustimmt, keineswegs die Interessen Hamburgs förderte, sondern mehr von der Regierung beherrscht war, bei gewissen höchsten Stellen keinen Anstoß zu erregen. Man weiß mit Recht darauf hin, daß in früheren Zeiten, als im Senat die freiheitlichen Tendenzen noch vertreten waren, von einer Zustimmung Hamburgs zu einer solchen Vorlage niemals die Rede gewesen sein würde. Aber in unserem Senat haben infolge starker Personaländerungen die reaktionären Tendenzen jetzt derartig die Oberhand gewonnen, daß jeder reaktionäre Vorschlag dort auf Zustimmung rechnen kann."

Der preußische Landtag ist auf den 10. Januar 1911 einberufen worden.

Der Tabakanbau in Deutschland, der im vorigen Jahre beim Vergleich mit den früheren Jahren wesentlich

gestiegen war, zeigt nach der Zusammenstellung des Kaiserl. Statistischen Amtes im Jahre 1910 einen Rückgang, der wohl nicht zum wenigsten durch den ungünstigen Geschäftsgang in der Tabakindustrie veranlaßt sein wird. Im Jahre 1908 hatte er 14525 und im Jahre 1909 16185 Hektar betragen; im Jahre 1910 ist er auf 15421 Hektar gesunken. An dem Rückgang ist Baden am meisten beteiligt, wo sich der Flächeninhalt der mit Tabak bebauten Grundfläche von 7136 auf 6572, also um 564 Hektar, vermindernd hat. Bayern zeigt einen Rückgang von 2631 auf 2444 Hektar, Preußen dagegen eine Zunahme von 3945 auf 4053 Hektar und Elsaß-Lothringen eine solche von 1470 auf 1484 Hektar. Die anderen Länder kommen für den Tabakanbau nicht sehr in Betracht. In der Provinz Brandenburg ist der Flächeninhalt von 1824 auf 1859 Hektar gestiegen. Über die diesjährige Tabakrente liegen noch keine Angaben vor.

Weihnachts-Schokolade.
R. Selbmann, Bahnhofstr. 249 und
Markt 76. In Schmiedeberg 43 b

Zu Festgeschenken

empfiehlt mein sehr reichhaltiges Lager in
Nadel- und Emaillewaren,
Waschmaschinen, Wringmaschinen
Badewannen, Wärmeflaschen,
Spiritus-
Dalli-
Nadel-
Kinder-
Schnellbräter, Messer, Gabel und
Löffel, Kohlenkästen, Kohlen-
schaukeln, Ofenschirme, Ofenvor-
seher, Brothobel, Brotkapseln,
Tafel- und Wirtschaftswagen,
Reib- u. Universalbadmaschinen,
Gemüse- und Gewürz-Etageren,
Kaffee- und Gewürzmühlen für
Hotels und Familien,

Kaffee-
Rahm-
Bier-
Löffel-
Service,

Zucker- und Kaffee-Büchsen,
Tücher-, Schlüssel- u. Garderoben-
leisten, Näh-, Zigarren- und
Geflügelsscheren,
Frühstücks- und Messerkörbchen,
Schirmständer, Briefwagen,
Laubsägewerkzeuge,
Christbaumständer,
Schlittschuhe, Rodelschlitten,
ff. Zigarren usw.

Hochachtungsvoll

Carl Heyner.

Südtiroler Walnüsse,
Neapler Haselnüsse,
Paranüsse, Schalmandeln,
Traubenrosinen,
Marocco-Datteln,
Erbelli-Feigen,
Bozner Maronen, Apfelsinen
empfiehlt Johannes Richter, Herren.

Feine Walnüsse, Pf. 42 Pf.
Ullerfeinte Walnüsse, Pf. 45 Pf.
Sizil. Haselnüsse, Pf. 50 Pf.
Lebkuchen,
Christbaumkugeln empfiehlt

Hermann Wenzel,
Schmiedeberg.

Moderne Uhren und Goldwaren
empfiehlt in größter Auswahl
unter mehrjähriger Garantie

Edmund Niebold,
Uhrmacher, Markt 18.

Neile Bedienung. Billigste Preise.

Ein Weihnachtsgeschenk

das Nutzen mit Freude verbindet.

SINGER

„66“

die neueste
und vollkommenste
Nähmaschine.



SINGER

Nähmaschinen

erhielten
in Brüssel 1910
den höchsten Preis.

Bequeme Zahlungsbedingungen. — Bei Barzahlung Rabatt.

Prospekte und Kataloge gratis und franko.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Dresden, Ferdinandstraße 2.

Filialen überall:



Oskar Wilke, Altenberger Str.,

empfiehlt sein Riesenlager in

Puppenwagen von 3 Mark an,

Puppen-Sportwagen von 1.60 Mark an,

Neu!

Puppen-Klapprutschstühle Neu!

Puppenwiegen,

Kinder-Tische und -Stühle

zu enorm billigen Preisen.

Bitte meine Schauspieler gefälligst zu beachten!



Bevor Sie eine Nähmaschine kaufen

überzeugen Sie sich bitte von der Güte und Leistungsfähigkeit der deutschen

Präzisions-Schnell-Nähmaschine

,,Phönix“,

das vollendete Erzeugnis der Nähmaschinen-Technik, erfordert Kraftbetrieb,

sticht, stoppt, näht vor- und rückwärts u. a. m. Stets auf Lager bei:

Schneidermeister Ernst Raschel, Schmiedeberg.

N.B. Kellerei Systeme nur auf Bestellung.

**Nürnberg-
Pulsnitzer-
Baum-Mischung, Haselnüsse,
Walnüsse, Baumkerzen usw.**
billigt bei
Richard Niewand.

Diese Mongo Gerstenmalz



K. B. Nr. 1072.

gehört zur Herstellung eines halben Liters Köstritzer Schwarzbieres aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und Gesundheitsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten und Gesunde.

Köstritzer Schwarzbier kann nicht mit den obergärigen, künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindet ist. Achten Sie darauf, daß jede Flasche ein Etikett mit dem fürstlichen Wappen trägt.

In Dippoldiswalde nur acht zu haben in Schulz's Bierhandl. A Salz, in Schmiedeberg bei Otto Böhmer.

Meine Mama

kaufst nur bei Oehme, a. Markt, da kaufst man gut und billig und hat die größte Auswahl.



Lange Kürze
Pfeifen.
Zigarren.
Spitzen u. Taschen
Spazierstäcke
in reicher
Auswahl bei:
Max Jünger
Dippoldiswalde,
Hereng 91.

Note Puzleder,
das Beste, was es gibt, sammelweich, für
Gold- und Silbersachen,
große Wagenpuzleder,
Fensterpuzleder
in größter Auswahl, kleine Puzleder für
Klemmer und dergleichen für 10 Pf.
M. Arnold, an der Post.

12—14000 Mark

werden für sofort oder später auf ein Geschäftshaus gesucht zur Cetierung der jetzigen 2 Hypothek, welche noch ungünstig ist, jedoch jederzeit ausgezahlt werden kann. 1. Hypothek 36000 Mark Sparfassengelder. Brandklasse 61000 Mark. Öfferten unter R. G. 100 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

ff. Astrachaner Kaviar
empfiehlt billigst
Richard Niewand.

Solinger Stahlwaren

sind ein gern geschenktes Weihnachtsgeschenk und empfiehlt unter Garantie besten Schnittes Rasergarnituren, Rädermesser und Apparate, Streichriemen, Tischmesser, Gabeln, Löffel, Kindermesser, Taschenmesser, Küchenmesser, Wiegemesser, Hademeister, Kaffeemühlen, Küchenwölfe, Geißgelenkscheren und Scheren für alle Zwecke.

Wendelin Hode,
Spezialgeschäft für Solinger Stahlwaren.
Schuhgasse 118.

Gut gelagerte Zigarren
in allen Preislagen, sowie
Präsent-Geschenken in 25 und 50 Stück
billigst
Emil Hesse, Schmiedeberg,
Lutherplatz.

Dreschmaschinenöl,
Zentrifugenöl,
Staufferfett,
Leder- u. Huffett, gelb u. schwarz,
empfiehlt billigst
Georg Vogel,
Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

100 Stück fette
Hafermostgänse
treffen Dienstag, den 20. Dezember, hier
ein. **Paul Friebe, Schmiedeberg,**
Böbelstraße 15 h.

Rum, Punsch, Arac, Cognac,
diverse Löffel
empfiehlt
Martin Thomschke

H. A. Lincke Nachf.

Strumpflängen, Strümpfe, Handschuhe, Mützen, Leibbinden, Kniewärmer, Gamaschen, Schneehäuben, Damenwesten usw.
empfiehlt als eigenes Fabrikat billigst
Hermann Rothe, Herrengasse 98.

Puppenperücken in allen Frisuren.
Puppenperücken fertige auch von ausgemämmten Haaren.
Kaufe und zahlreiche hohe Preise für ausgemämmtes Haar.
Friseur Engelmann, Schmiedeberg.

Liebe Mama!
Ist es doch dem Weihnachtsmann, daß er zu Ophmo, am Markt, gehen soll, dort findet er so meinen Geschmack.

Dreschmaschinenöl,
Zentrifugenöl,
Staufferfett,
Biehlebertran
empfiehlt billigst
Georg Mehner.

Rauchgarzurichten
aller Zelle wird gut und billig ausgeführt, sowie rauchbare Rahmenzelle, empfehlenswert gegen Gicht und Rheumatismus, hat abzugeben **M. Arnold, an der Post.**

Altenberg i. Erzgeb. (Bez. Dresden). Luftkurort und Wintersportplatz.

Eisenbahnschule
für Staatsbahn Realschulen gleichstehend.

Städtische höhere Lehranstalt
für mittlere Postbeamten-Laufbahn.

Oberklasse aufgesetzt zwecks Erreichung des Einjähr.-Freiw.-Zeugn.
Neue Kurse 25. April 1911. Prospekt durch Schuldirekt. od. Bürgermeisteramt.

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt in bekannter Güte:

Stollenmehl

Kaiserauszug — Grieslerauszug
Bernh. Heise, Ratsmühle Dippoldiswalde.

Als passende Weihnachtsgeschenke eignen sich wunderbar
Fahrräder, Rucksäcke, Gamaschen,
Fahrradlaternen usw.,
als auch Wasch- und Wringmaschinen.
Reinhard Bormann, Große Wassergasse 64.

Die letzten Tage

vor Weihnachten bietet ich meiner geehrten Rundschau noch ganz besondere Vorteile durch niedrigste nie wieder zu bietende Preise in:
Winterkleider, Unterröcken, Damen- und Konfirmanden-Jackets, Bettbezüge, Inlets, Bettüchern, Bettdecken, Kanapee-, Sophie- und Tischdecken, div. Barchenten usw.

Knaben-, Burschen- und Männerjoppen, Arbeitswesten und Jacken, Männer-, Burschen-, Knaben- und Leibhosen usw.

E. vw. Lehmann, Ammelsdorf.

Die
Eisenwaren-Handlung von Oswin Werner, Glashütte,

empfiehlt für Handwerker Werkzeuge, Fenster, Tür- und Möbelbeschläge, Schlösser, Nägel, Schrauben aller Art.

Besonders mache ich noch auf mein ausgedehntes Kurzwarenlager aufmerksam u. empfiehlt als
Weihnachts-Geschenk

Christbaumständer, Kinderschlitten, Schlittschuhe, Eissporen, Reib- und Fleisch-

hodemaschinen, Wärmeflaschen, wie auch Küchen- und Tafel-Besteds.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt sämtliche

Herren- und Knaben-Garderoben, wie Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Stoff- und Arbeitshosen, Arbeiter-Anzüge, Hüte und Mützen usw. **Große Auswahl in Herrenwäsche, Krawatten, Handschuhen, Regenschirmen und dergleichen mehr.**

Robert Thierfelder, Schmiedeberg.

Bon Dienstag früh an steht ein frischer Transport

Zuchtkühe, hochtragend und frischmeliend,
und Läuferschweine

preiswert zum Verkauf bei

Anton Glößner, Gasthof roter Hirsch.

Telephon Nr. 59.

Puppenwagen,
Sportwagen,
Spielwaren,
Sport Schlitten,
Cocoständer,
alle Norbwaren

Große Auswahl! Billigte Preise!
Paul Zäubert,

Gummischuhe,

echt Petersburger, sowie alle anderen Schuhwaren billigst bei

Max Hickmann, Ober-Ripsdorf.
Auch werden Gummischuhe gut repariert.

Dauerbrandöfen
verschiedener Systeme,
Aufsatzz- und Unteröfen

sowie sämtliche
Öfenbauartikel

empfiehlt
Georg Mehner.

Herren- u. Knabenanzüge

Lodenjoppen,
Herrenwäsche und Krawatten, Hosenträger, Ohrenschützer empfiehlt billigst

Otto Hähnel, Reichstädt.

Quodden stampft
für Lohn und gibt garantiert reine Ware zurück

Niedere Mühle Reichenau
bei Frauenstein.

Um Übersendung wird schon jetzt gebeten, da sich im Frühjahr die Arbeit zusammendrängt.

Gummischuhe,
bester Schuh gegen nasse und kalte Füße, echt Petersburger, sowie deutsche Bürger empfiehlt zu äußerst billigen Preisen das Schuhwarenlager von

Hugo Jäckel, Brauhofstraße 300.

Gummischuh-Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Arac, Rum, Cognac, Punsch-Essenzen, diverse Löffel
billigst bei

Richard Niewand.

Lebkuchen,
R. Selbmann, Bohnhoffstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Kinderschlitten
mit und ohne Lehne, Modelsporen, — Eissporen,

Schlittschuhe
billigst bei

Georg Mehner.

Reizende Festgeschenke, als: Blumenständer, Blumentische, Notenständer, Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Papierkörbe, sowie alle Wirtschafts- und Luxuskorbwaren in reicher Auswahl bei

E. Jungmüller,
Schnägasse.

Präsent-Körbchen,
füllung nach Wunsch,

Präsent-Male in jeder Größe,

Präsent-Zigarren in allen Preislagen empfiehlt

Johannes Richter, Herrengasse.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt

Johannisbeerwein,
Heidelbeerwein, Stachelbeerwein und

Apfelwein

Bruno Grahl, Obstweinkelterei,
Gartenstr. 257 B, Nähe vom Schützenhaus.

Halt!
Schmiedeberg.

Christbaumschmuck,
Christbaumkerzen, in enormer Auswahl, sowie

Spiegel in allen Größen, faust man am billigsten bei

Arno Fahnauers Nachl.

Felix Götter.

Schmiedeberg, am Bahnhof.

Stecherfiguren-Figuren und -Tafeln,
Walnüsse, Haselnüsse, Christbaumkugeln, Christbaumkerzen.

Herr. Anders, am Markt.